

Petroleum- und Zuckersteuer, schlägt der preussische Finanzminister noch Stempelsteuern auf die Quittungen und die Eisenbahnarten vor. Freiherr v. d. Heydt berechnet den Ertrag sämtlicher Steuern auf 11,268,000 Thlr., wovon der preuss. Antheil 9,541,780 Thlr. betrage. Damit würde zwar das preuss. Deficit nicht vollständig gedeckt, aber doch eine geordnete Fortführung des Staatshaushalts ohne regelmäßige Deficits ermöglicht.

Oesterreich. Am 11. Mai fand in der Gegend des Neusiedler Sees in Ungarn ein Hagelschlag statt, welcher in einer Viertelstunde beinahe alle dortigen Feld-, Obst- und Weingarten-Culturen vernichtete. Die Eismasse lag stellenweise über einen Schub hoch. In der Stadt Neusiedel wurden sehr viele Fenster zertrümmert. Der Gesamtschaden wird auf 200,000 fl. geschätzt. — An demselben Tage entlud sich über Agram und Umgegend ein Gewitter mit Hagelschlag, Tags darauf ein heftiges Gewitter zu Jaszbereny, wobei ein Haus durch den Blitz entzündet wurde und halb verbrannte. Der in diesem Hause wohnende Stabsarzt Dr. Galambas wurde vom Blitze getroffen. Seine goldene Kette sammt Uhrgehäuse schmolzen, seine Kleider und Stiefel wurden arg zerrissen, ihm selbst geschah nichts außer einem leichten Hinten, das ihm der Blitzschlag zuzog.

— Nach einem Berliner Telegramm der „N. fr. Pr.“ soll es im Werke sein, eine Entrevue zwischen dem König von Preußen und dem Kaiser Franz Joseph im Laufe des Sommers zu Stande zu bringen. Zu diesem Zweck soll sich der Erstere in ein böhmisches Bad begeben. In Hofkreisen, besagt das Telegramm, werde mit Eifer an der Erfüllung dieses Projectis gearbeitet. Auch halte man eine Reise des preussischen Kronprinzen nach den österreichischen Staaten nicht für unmöglich. Berlin dagegen stünde nach derselben Quelle der Besuch des Zaren bevor.

Rußland. In der russischen Armee wird gegenwärtig nach preussischem Vorbilde für Officiere und Unterofficiere ein Cursus zur Erlernung des Eisenbahnbetriebs eingeführt, wodurch es während eines Feldzugs möglich gemacht werden soll, auch vom Feinde zerstörte und verlassene Bahnlinien wieder herzustellen, und für den Truppen- und Kriegsmaterialtransport fahrbar zu machen. In Warschau soll jener Cursus demnächst beginnen, wobei auch praktische Uebungen auf der Bahn in Aussicht stehen.

Vermischtes.

— Man schreibt dem „Fr. J.“ aus München vom 8. Mai: Vor einiger Zeit wurde aus dem Schwabingerbach die Leiche eines Ertrunkenen gezogen, welcher als der pensionirte Musikmeister Sebastian Falk agnosirt wurde. Es wurde ein feierliches Leichenbegängniß abgehalten, das den Verwandten über 90 fl. kostete. Gleichwohl erschien 8 Tage nach dem Leichenbegängniß der genannte Falk lebhaftig beim Zahlmeister zu Erhebung seiner Pension und erkundete zu seinem großen Entsetzen, daß er längst todt und begraben sei. Die Sache klärte sich so auf, daß Fal, ohne Jemanden davon gesprochen zu haben, verreist war. Jetzt untersuchte man genau unter den Effecten des Begrabenen auch den schlammigen Rock und fand richtig eine Photographie und alle Beweise, daß der Unglückliche, der als Falk begraben worden war, der Berggolber Wagner gewesen war.

Tages-Kalender.

S.-B. Staats-Eisenbahn. Abfahrt von Krippen (Schandau) nach Dresden: Früh 2 Uhr 29 Min., 6 Uhr 20 Min., 11 Uhr 10 Min., 1 Uhr 14 Min., 4 Uhr 5 Min. u. Abends 7 Uhr 10 Min. Abfahrt von Krippen nach Bodenbach: Früh 2 Uhr 3 Min., 8 Uhr 25 Min., 10 Uhr 40 Min., 1 Uhr 50 Min., 3 Uhr 30 Min., Abds. 8 Uhr 30 Min.

S.-B. Dampf-Schiffahrt. Tägl. von Schandau früh 6, Vorm. 9¹/₄, Nachm. 2¹/₂ u. Abds. 6 Uhr nach Dresden. — Vorm. 10¹/₄ nach Leitmeritz, Nachm. 12¹/₂ bis Herrnskretschken, 2¹/₂ bis Aufsig.

Producten-Preise.

Namen der Städte.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Secale.		Hafer.		Butter à R.
		Schlr.	Mgr.	Schlr.	Mgr.	Schlr.	Mgr.	Schlr.	Mgr.	
Pirna, 23. Mai	von 5 — bis —	4	2	—	—	2	26	18	—	—
Dresden, 21. .	von 5 — bis 5 15	4	—	3	10	2	13	20	—	—
Chemnitz, 22. .	von 4 15 bis 5 17 ¹ / ₂	4	5	3	10	2	15	24	—	—
Bautzen, 22. .	von 5 — bis 5 22 ¹ / ₂	4	—	3	22 ¹ / ₂	2	17 ¹ / ₂	16	—	—
Cobau, 20. .	von 5 2 ¹ / ₂ bis 5 10	4	—	7	—	2	15	17	—	—
		4	5	—	—	2	20	20	—	—

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts sollen

den 8. Juni 1869

die Frau Amalien Veronika verchel. Niediger hier zugehörigen, im hiesigen Badesthale gelegenen Grundstücke, und zwar das Wohnhaus mit Garten am Kirnischbach, Nr. 185 Cat., Nr. 152 a. und b. des Flurbuchs, sowie das Wiesengrundstück, Nr. 21 P. des Flurbuchs, resp. Fol. 146 und 372 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schandau, welche am 2. April 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf bez. 3315 Thlr. und 35 Thlr. gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Schandau, am 3. April 1869.

Königliches Gerichtsam t.
Fränkner.

Köderig.

Bekanntmachung.

Nach dem Regulative über Erhebung von Promenadengeld in Schandau wird in der Zeit vom 1. Mai bis 30. Sept. jeden Jahres von allen Denjenigen, welche sich zur Kur oder zur Erholung oder ohne wirkliche Beschäftigung und nicht wegen gewerblicher oder amtlicher Geschäfte länger als fünf Tage vorübergehend hier aufhalten, Promenadengeld erhoben und es sind die Anmeldungen binnen 24 Stunden nach dem Einzuge von Personen, welche sich in der Zeit vom 1. Mai bis 30. Sept. jeden Jahres länger als fünf Tage hier aufhalten wollen, unter genauer Angabe der Personenzahl und des Zweckes des Aufenthaltes durch die Hausbesitzer, Administratoren, Gastwirth oder Quartiergeber bei dem unterzeichneten Stadtrathe bei Vermeidung der § 4 des unterm 1. Mai vorigen Jahres bekannt gemachten Regulatives angebrohten Strafen zu bewirken.

Die vorgedachte Anmeldeverbindlichkeit wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Schandau, den 8. Mai 1869.

Der Stadtrath daselbst.
Hartung.

Bekanntmachung.

Die behufs der beabsichtigten Erbauung eines Sommersalons bei den Gastwirthschaftsgebäuden auf der Vastei auszuführenden Maurer-, Zimmer- und Ausbau-Arbeiten sollen einschließlic der Materialienlieferung im Wege der Submission vergeben werden.